



Umfangreiche Arbeiten an Promenade abgeschlossen

Pfaffenteich erstrahlt nach Schönheitskur in neuem Glanz

Mit einem Endsput sind die Sanierungsmaßnahmen am Ost-, Süd- und Westufer des Schweriner Pfaffenteiches abgeschlossen worden: Am 24. Juni übergab die SDS-Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin die Promenade im Beisein von Baudezernent Dr. Wolfram Friedersdorff der Öffentlichkeit.

Die Planungen für die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen reichen in das Jahr 1993 zurück. Die Arbeiten starteten 1994 mit der Lindenpromenade am Ostufer. Bis auf das Nordufer sind nunmehr sämtliche Uferabschnitte neu gestaltet. Ein Schwerpunkt der Sanierung lag in der Erneuerung der Uferkonstruktion. Ein technisch aufwändiges Verfahren: Pfähle mit einer Gesamtlänge von 4.672 Metern wurden in den Boden eingelassen, Betonteile unter der Wasseroberfläche verlegt. Im Anschluss wurden die Granitabdecksteine der bisherigen Konstruktion aufgenommen und größtenteils entsprechend ihrer historischen Lage wieder an den neuen Anleger eingesetzt.

Im östlichen Teil wurde die Uferkante bis zu 1,80 Meter in Richtung Wasser verschoben, um die dort stehenden Linden zu erhalten. Der Uferbereich wurde mit 4.000 Kubikmeter Füll- und Mutterboden aufgefüllt.

Auch die Böschung ist neu modelliert und mit Rollrasen belegt worden.

Seit Oktober letzten Jahres wurde im Auftrag der SDS auch die Promenade am Westufer des Pfaffenteiches saniert. Hier entstand ein neuer, breiterer Weg aus gelben Klinkern. Durch eine optische Trennung kann dieser von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden. Die bestehende Allee wurde mit 44 neuen Linden vervollständigt. Von den 16 neuen Bänken kann man einen schönen Blick über den Pfaffenteich genießen.

„Einen besonderen Dank möchte ich den Ministerien aussprechen, die dieses Projekt durch ihre großzügige Förderung erst möglich gemacht haben. Ich bedanke mich ebenfalls beim Sanierungsträger EGS und bei den vielen Bauunternehmen und deren Mitarbeitern, die dafür gesorgt haben, dass sich der Pfaffenteich heute wieder von seiner besten Seite zeigt“, so Dr. Friedersdorff.



Die sanierte Promenade am Westufer lädt zum Flanieren und Verweilen ein.

„Ich bedanke mich natürlich auch bei den Planungsbüros und der SDS-Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin für die professionelle Betreuung des gesamten Projektes.“ Da das Nordufer nicht innerhalb des Sanierungsgebietes liegt, konnten die zur Verfügung stehenden Mittel hier nicht eingesetzt werden.

„Wir planen die Sanierung des Nordufers, das ja ebenfalls zum Bereich der Grünanlage gehört, nach der Fertigstellung des Regenrückhaltebeckens. Das wird voraussichtlich im Jahr 2011

sein“, teilte Hugo Klöbzig, Werkleiter der SDS, mit.

Für die Erneuerung des Pfaffenteiches am Ost-, Süd und Westufer wurden insgesamt 4,1 Millionen Euro Städtebaufördermittel verwendet. Dies sind zu jeweils einem Drittel Gelder des Bundes, des Landes und der Stadt. Die Gesamtinvestitionen für die Promenade am Westufer in Höhe von fast 730.000 Euro konnte durch eine Gemeinschaftsfinanzierung des Verkehrs- und Wirtschaftsministeriums und der Stadt realisiert werden.

Leitbild Schwerin - Wo steht die Landeshauptstadt 2020?

Online-Umfrage und Diskussionsabende laden ein - Ihre Meinung ist gefragt!

Wie wird sich die Landeshauptstadt Schwerin im kommenden Jahrzehnt entwickeln? Welche Themen stehen im Vordergrund, welche Ziele, welche Projekte? Eine Antwort darauf soll das „Leitbild Schwerin 2020“ geben. Dazu wurde ein Entwurf von der Stadtverwaltung unter Mitwirkung der Fraktionen der Stadtvertretung sowie von Vereinen, Verbänden und städtischen Einrichtungen erarbeitet.

Dieser Leitbildentwurf besteht aus vier großen Themenbereichen:

„Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt und Natur“, „Wirtschaft, Arbeit und Tourismus“, „Bevölkerungsentwicklung, Familienförderung und Soziales“ sowie „Kultur, Bildung und Sport“. Zu diesen Themen wurden auf zwei Workshops und in einer längeren Werkstattphase Ziele, Unterziele und Leitprojekte erarbeitet. Die Ziele sollen die Entwicklungsrichtung aufzeigen. Die Leitprojekte dienen der Umsetzung und geben die Möglichkeit, die Themenleitbilder auf ihre Wirkung und ihren Erfolg hin

zu überprüfen.

Der Leitbildentwurf soll jetzt in mehreren Veranstaltungen und im Internet der Öffentlichkeit vorgestellt und mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden. Dazu sind in den kommenden Monaten öffentliche Informationsveranstaltungen zu den einzelnen Themenbereichen geplant. In diesem Diskussionsprozess soll geklärt werden, welche Themen und Projekte innerhalb des gegenwärtig noch sehr breit angelegten Leitbildentwurfs besonders wichtig

sind und künftig vorrangig verfolgt werden sollen. Darüber hinaus wird der Leitbildentwurf in Kürze auf der Internetseite der Stadt vorgestellt. Dabei besteht hier im Rahmen einer Online-Umfrage auch die Möglichkeit, zu den Inhalten Stellung zu nehmen und Änderungsvorschläge zu machen. Die erste Veranstaltung zum Themenbereich „Bevölkerungsentwicklung, Familienförderung und Soziales“ wird am 14. Juli um 18 Uhr im Demmlersaal des Rathauses, Am Markt 14 stattfinden.

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin

Die Oberbürgermeisterin

Am Packhof 2 – 6

19053 Schwerin

Telefon: (0385) 545 - 1111

Telefax: (0385) 545 - 1009

E-Mail: info@schwerin.de

Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr

Dienstag 8 bis 18 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8 bis 18 Uhr

Freitag 8 bis 13 Uhr

Samstag 9 bis 12 Uhr

(jeweils 1. und 3. im Monat)

Samstag-Öffnungszeiten

Das Bürgerbüro im Stadthaus sowie die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Otto-Hahn-Straße haben jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Der nächste Termin ist:

04.07., 18.07. und 01.08.2009

Ideen- und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das:

Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222

Telefax: (0385) 545 - 1009

E-Mail:

ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin

Die Oberbürgermeisterin

Pressestelle

Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin

Tel.: (0385) 545 - 1010

Fax: (0385) 545 - 1009

E-Mail: pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Wolf

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-

Information, Stadtbibliothek, Kultur-

informationszentrum, Stadtteilbüro

Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in

Bussen und Straßenbahnen, am Info-

Point des Schlossparkcenters oder unter

www.schwerin.de

Bestellkarte für Abonnement unter

www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 17.07.2009

Stadt verkauft Grundstücke

Die Landeshauptstadt beabsichtigt, die nachfolgend genannten städtischen Grundstücke zu verkaufen:

1. Unbebautes Grundstück am nördlichen Ende der Bornhövedstraße, belegen zwischen den Grundstücken Bornhövedstraße 102 und 104.

Es handelt sich um eine ca. 1.500 m² große Teilfläche aus dem Flurstück 61/13 der Flur 23, Gemarkung Schwerin. Die Straßenfront zur Bornhövedstraße beträgt ca. 33 Meter, die Grundstückstiefe liegt zwischen 50 m und 45 Meter. Das Grundstück zeichnet sich hinsichtlich seiner Lage durch die Nähe zum Schweriner See und zum Heidensee aus. Im Flächennutzungsplan ist der Bereich, in dem das Grundstück liegt, als Wohnbaufläche ausgewiesen. Das Grundstück ist nicht überplant. Das Grundstück eignet sich für die Bebauung mit einem Einfamilienwohnhaus, Doppel- oder Reihenhäuser. Hausanschlüsse sind nicht vorhanden. Ein Bodenrichtwert ist für den betroffenen Bereich nicht ausgewiesen. Der Bodenrichtwert für Wohnbaugebiet, ortsüblich erschlossen, liegt in vergleichbaren Lagen der Stadt Schwerin zwischen 70 und 90 EUR/m².

2. Unbebautes Grundstück an der Straße „Am Wasserturm“ im Ortsteil Neumühle, belegen zwischen den Grundstücken Am Wasserturm 16 und 20.

Es handelt sich um ein 400 m² großes Grundstück mit der katasteramtlichen

Bezeichnung Flurstück 79/2 der Flur 1, Gemarkung Neumühle. Die Straßenfront beträgt ca. 23 Meter, die Grundstückstiefe ca. 17 Meter. Im Flächennutzungsplan ist der Bereich, in dem das Grundstück liegt, als Wohnbaufläche ausgewiesen. Das Grundstück ist nicht überplant. Das Grundstück eignet sich für die Bebauung mit einem Einfamilienwohnhaus. Hausanschlüsse sind nicht vorhanden. Der Bodenrichtwert für Wohnbaugebiet, ortsüblich erschlossen, beträgt in dem betroffenen Bereich 70 EUR/m².

3. Bebautes, auf der südlichen Seite der Straße Großer Moor belegenes Grundstück Großer Moor 43 (Flurstück 151 der Flur 28, Gemarkung Schwerin).

Das 233 m² große Grundstück ist mit einem dreigeschossigen Wohn- und Geschäftshaus in traditioneller Bauweise (Ziegelmauerwerk) bebaut.

Das Dachgeschoss ist ausgebaut. Das Gebäude wurde Ende der 1980er Jahre errichtet. Zum Gebäude gehört ein hofseitiger Anbau, in dem sich ein Lager für die Gewerbefläche im Erdgeschoss sowie ein Sanitärraum und Mieterkeller befinden. Die Wohn- und Nutzfläche beträgt insgesamt 322 m², davon entfallen auf das Erdgeschoss 50 m², auf das 1. OG 113 m², auf das 2. OG 99 m² und auf das Dachgeschoss 60 m². Die Gewerbefläche und vier der insg. fünf Wohnungen sind zur Zeit vermietet. Die monatlichen Mieteinnahmen betragen insg. 1.227,10 Euro.

Das Gebäude befindet sich in einem guten Bau- und Unterhaltungszustand. Die Ausstattung der Wohnungen entspricht heutigen Anforderungen. Der Verkehrswert des Grundstückes beträgt 200.000 Euro.

In allen drei Fällen erfolgt der Verkauf zum Höchstgebot. Zusätzlich zum Kaufpreis sind durch den Erwerber die Nebenkosten des Vertrages, bei dem Grundstück Großer Moor 43 außerdem die Kosten der gutachterlichen Verkehrswertermittlung in Höhe von 1.189,41 Euro zu bezahlen. Interessenten für den Erwerb der Grundstücke wenden sich bitte innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung dieses Inserates an die:

**Landeshauptstadt Schwerin
Amt für Wirtschaft und Liegenschaften,
Am Packhof 2-6, 19010 Schwerin,
Frau Czerwinski, Tel.: (0385) 545-1622 oder 545-1600, E-Mail:
rczerwinski@schwerin.de**

Ein Verkauf der Grundstücke bedarf der Beschlussfassung durch das zuständige städtische Gremium der Landeshauptstadt Schwerin. Die Landeshauptstadt Schwerin behält sich vor, von einem Verkauf der Grundstücke abzusehen, zu Nachgeboten aufzufordern oder die Grundstücke erneut anzubieten. Diese und weitere Grundstücksangebote der Stadt Schwerin finden Sie auch unter www.schwerin.de/immobilien.

Öffentliche Bekanntmachung

Auf Grundlage seiner Satzung § 28 (3) und § 30 gibt der Wasser- und Bodenverband „Schweriner See / Obere Sude“ hiermit bekannt: Die Unterhaltungsmaßnahmen an den Gewässern zweiter Ordnung sollen für das Jahr 2009 im Zeitraum vom 15. Juli bis 30. Dezember durchgeführt werden. Unterhaltungsmaßnahmen sind im Wesentlichen die ein- oder zweimalige Sohlenkräuterung und Böschungsmahd, die Sohlenkräuterung sowie alle erforderlichen Nebenarbeiten. Grundräumungen und Gehölzpflegemaßnahmen können in der Zeit vom 1. Oktober des laufenden zum 31. März des darauffolgenden Jahres anfallen. Terminliche Konkretisierungen

der Gewässerunterhaltung in den jeweiligen Losen bzw. Gewässerabschnitten erfolgt über die ausführenden Unternehmen mit den Mitgliedern bzw. Nutzern von Grundstücken in Abhängigkeit von der Wasserführung und der jeweiligen Nutzung der Anliegergrundstücke.

Die Eigentümer des Gewässerbettes, die Anlieger, Hinterlieger und Nutzer werden darauf hingewiesen, dass sie laut § 66 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern die zur Unterhaltung des Gewässers erforderlichen Arbeiten und Maßnahmen an den Verbandsgewässern und Ufergrundstücken zu dulden haben. Allen Eigentümern und Nutzern von betreffenden Grund-

stücken (An- und Hinterlieger), Inhaber von Fischereirechten, Mitgliedern, Verbänden und Gewässernutzern wird hiermit bis 17.07.2009 die Möglichkeit auf Anhörung in den Diensträumen des Verbandes in 19061 Schwerin, Rogahner Straße 96 gewährt.

Die Anhörung kann täglich (Mo. - Fr.) in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr erfolgen.

In gesetzliche Grundlagen kann Einsicht genommen werden.

gez. Rotermann
Verbandsvorsteher

Stadtvertretung konstituiert sich am 13. Juli

Die konstituierende Sitzung der Stadtvertretung findet am Montag, dem 13. Juli 2009, um 17 Uhr im Demmlersaal des Rathauses, Am Markt 14 statt.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung der Stadtvertretung durch den an Lebensjahren ältesten Stadtvertreter
2. Wahl der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten
3. Verpflichtung der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten
4. Verpflichtung der Mitglieder der Stadtvertretung
5. Wahl der Stellvertreter der Stadtpräsidentin / des Stadtpräsidenten
6. Änderung der Hauptsatzung
7. Änderung der Geschäftsordnung für die Stadtvertretung

8. Wahl der Mitglieder des Haupt- und der Fachausschüsse

9. Wahl der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

10. Wahl der Mitglieder der Ausschüsse der Eigenbetriebe

11. Entsendung von Mitgliedern in die Aufsichtsräte

12. Wahl der Delegierten zum Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern

13. Wahl der Vertreter für die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg

14. Wahl der Mitglieder in den Sparkassenzweckverband der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

15. Beschluss über die Gültigkeit der Wahl der Stadtvertreter in der Landeshauptstadt Schwerin am 7. Juni 2009
Einreicher: Verwaltung

16. Fraktionszuwendungen aus kommunalen Haushaltsmitteln für die Wahlperiode 2009-2014

Einreicher: Verwaltung

17. 02551/2009 - Bedarfsplan der Feuerwehr der Landeshauptstadt Schwerin; hier: Widerspruch gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 KV M-V

Einreicher: Verwaltung

gez. Stephan Nolte
Stadtpräsident

Weitere Sitzungstermine der Stadtvertretung

Montag, den 21.09.2009

Montag, den 19.10.2009

Montag, den 16.11.2009

Montag, den 07.12.2009

Schleswig-Holstein-Haus

Lesung - Theater - Musik

Die Landeshauptstadt Schwerin, die Stadt der Bundesgartenschau 2009, hatte den diesjährigen Schreibwettbewerb unter das Motto „grün“ gestellt. Aus 92 Einsendungen aus allen Teilen Deutschlands sowie aus Italien und Dänemark haben die 3 Juroren - Sonja Scharfenberg (Autorin), Bert Lingnau (Journalist) und Oliver Hübner (Theaterleiter) - die Sieger ermittelt: Henriette Hochhuth und Daniela Faber aus Hamburg, Christian Seiffert aus Sieverstedt, Susanne Brandt aus Papenburg und Marion Skepenat aus Hoppenrade.

Neben einem Besuch der Bundesgartenschau erwartet die Gewinner ein besonderer Nachmittag am 12. Juli, um 15 Uhr im Schleswig-Holstein-Haus (Puschkinstraße 12). Die Nachwuchsautoren stellen sich und ihre Texte dem Publikum vor. Mitglieder des Improvisationstheaters „Die Wortlichter“ setzen die vorgetragenen Texte spielerisch um. Und damit es nicht nur Worte gibt, ergänzt Karsten Stotco die Veranstaltung musikalisch. Besucher wie Akteure werden ganz sicher viel Überraschendes zu erwarten haben! Der Eintritt ist frei.

EVA sorgt für Erfolg durch Vielfalt und Arbeit

Projekt engagiert sich für Migranten in Schwerin

„EVA - Erfolg durch Vielfalt und Arbeit“ heißt ein Projekt in Schwerin und Westmecklenburg, durch das die Chancen zur Integration von Migranten in den regionalen Arbeitsmarkt verbessert werden sollen. In der vergangenen Woche hatte EVA zu einem interkulturellen Training in das Mehrgenerationenhaus am Dreescher Markt geladen.

Das Projekt wird vom Europäischen Sozialfonds sowie der ARGE Schwerin gefördert und der Region Vision GmbH Schwerin koordiniert. „Ziel ist es, ein interkulturell offenes Umfeld in den Unternehmen, Ämtern und Behörden Westmecklenburgs zu schaffen“, erläutert die Fachkoordinatorin des Projektes Alla Winkler.

Teilgenommen hatten an der Veranstaltung auch Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung,

der ARGE Schwerin, des Unternehmensverbandes Mecklenburg-Schwerin e.V. und weitere wichtige Netzwerkpartner. „Interkulturelle Kompetenz und Chancengleichheit gewinnen in der heutigen Zeit stark an Bedeutung. Die Fragen der Offenheit gegenüber neuen Einflüssen und die wachsende Vielfalt werden zunehmend zu wichtigen Standortfaktoren und gehören in der globalen Welt zu den wichtigen Werten“, sagte Schwerins Integrationsbeauftragter Dimitri Avramenko.

Als ein gelungenes Beispiel der Integration stellte Existenzgründerin Elena Danilina ihr Unternehmen „Blumen Lounge“ vor. Liane Dommer präsentierte das Projekt „Frauen in Not“ des AWO Kreisverband Schwerin-Parchim e.V. Elisabeth Karaseva und Olga Rode machten deutlich, dass politi-

sche Teilhabe für Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund wichtig ist. „Ohne diese Teilhabe ist Integration nicht möglich“, meinte Schwerins Gleichstellungsbeauftragte Petra Willert, die es bemerkenswert findet, dass vier der fünf zur Kommunalwahl am 7. Juni aufgestellten Kandidaten mit Migrationshintergrund Frauen waren. Beispielsweise die 1975 in Kasachstan geborene Olga Rode, die seit 1996 in der Landeshauptstadt lebt. Die diplomierte Sozialverwaltungswirtin kandidierte für die SPD und wurde am 17.

Juni in die neue Stadtvertretung gewählt. Auch die diplomierte Lehrerin Elisabeth Karaseva, die 1994 mit ihrer Familie das vom Krieg zerstörte Grosny verließ, engagiert sich seit Jahren in der Altenhilfe und bei kulturellen Projekten. Seit 2007 ist sie Mitglied des Koordinationsrates der Russischsprachigen Organisationen und arbeitet im Netzwerk Migration der Landeshauptstadt und der Migrantenplattform mit. In der Landeshauptstadt leben etwa 6000 Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund.



Sommerausstellung im Freilichtmuseum

In der Sommersausstellung des Mueßer Freilichtmuseums werden verschiedene Arbeiten gezeigt, die direkt oder indirekt Berührungen darstellen.

Die Künstlerin Worozanska-Sacher zeigt Bilder und Objekte, die aus unzähligen Krawatten verwoben sind. Krawatten sind für sie kleine Kunstwerke, die sich in der traditionellen Form immer gleich präsentieren, sich aber durch zauberhafte Muster und Stoffe in einer unerschöpflichen Vielfalt darbieten und zum Symbol des männlichen Erfolges geworden sind. Ihre Bilder erzählen verflochtene Menschenschicksale sowie wirtschaftliche Strukturen, die sich überlagern und eine neue Gesamtheit ergeben. Darüber hinaus werden auch Kleider und Gewänder aus ihrer Kollektion gezeigt. In das Museum integriert sollen die Kleidungsstücke einen Dialog zur traditionellen Kleidung wagen. Im Rahmen einer Performance werden die Kleider ihren Charme auf lebendiger Haut entfalten.

Bernhard Petz zeigt in seinen Skulpturen Umarmungen und Berührungen zweier Menschen. Petz versteht sich jedoch nicht nur als klassischer Bildhauer, der seine Darstellungen auf die rein körperliche Umarmung beschränkt. Seine Darstellungen in Stein reichen von gegenständlich bis abstrakt. Die Liebe zu diesem Thema



Beide Künstler sind noch bis zum 17. Juli auf dem Gelände des Museums anzutreffen

versucht Petz in seinen neuesten Arbeiten „Zwischenräume“ durch Berührungsflächen einer Umarmung zu manifestieren und als Skulptur greifbar und sichtbar zu machen. Hierzu arbeitet der Künstler direkt mit Personen, die umarmend „Model“ liegen und ihre Berührungsflächen abformen lassen. Dieser Abdruck dient als „Vorlage“ bzw. Rohling,

der zu einer eigenständigen Skulptur ausgearbeitet wird. Medium dieser Arbeiten ist Gips oder Bronze.

Beide Künstler sind vom 30. Juni bis zum 17. Juli auf dem Gelände des Freilichtmuseums anwesend und können bei ihrer künstlerischen Arbeit begleitet werden. Am Sonntag, dem 5. Juli findet um 16 Uhr in Gegenwart der Künstler eine Vernissage statt.

Tunnelbaustelle

Die Landeshauptstadt hat die Bahn AG beauftragt, Mängel an der Tunnel-Baustelle in der Lübecker Straße abzustellen und die Anlieger besser über notwendige Sperrungen zu informieren. Das teilte die Schweriner Verkehrsbehörde auf Anfrage mit.

Bei einem Ortstermin war die provisorische Gehwegführung bemängelt worden. Die Deutsche Bahn AG als Bauherrin wurde aufgefordert, die Zuwegung mit Recycling und Brechsand provisorisch auszubauen und ständig zu unterhalten, damit Anlieger ihre Grundstücke sicher erreichen können. Außerdem sollen die Anlieger schriftlich über die Dauer der Sperrung des Katzenstiegs informiert werden, der die Franz-Mehring-Straße mit der Lübecker Straße verbindet. Die Verärgerung der Anlieger sei verständlich, hieß es. Die Stadt hätte sich angesichts der vielen Bundesgartenschau-Besucher ebenfalls gefreut, wenn der vor einem Jahr bei der Übergabe des Förderbescheids an die Bahn AG angekündigte Fertigstellungstermin eingehalten worden wäre. Die Bauarbeiten am Tunnel sollten ursprünglich schon Ende 2008 abgeschlossen sein.



Wettbewerb Marienplatz entschieden

Entwurf der Landschaftsarchitekten WES & Partner siegte

Beim Architektenwettbewerb zur Gestaltung des Marienplatzes stehen die Sieger fest: Einstimmig hat sich das Preisgericht für den Entwurf der Landschaftsarchitekten WES & Partner aus Hamburg und Berlin entschieden. „Die erfahrenen Experten für Stadtgestaltung haben die hochrangig besetzte Jury mit einem soliden und robusten Konzept überzeugt, das hervorragend auf die Schweriner Altstadt eingeht“, sagte Baudezernent Dr. Wolfram Friedersdorff am 24. Juni bei der Eröffnung einer Ausstellung im Schlossparkcenter, in der die eingereichten Entwürfe präsentiert werden. Am Wettbewerb hatten sich elf Büros aus Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg,

Berlin, Lübeck und Dresden beteiligt. Anlass des Wettbewerbes ist die frühestens für 2011/12 geplante Sanierung des Marienplatzes in Schwerin. Auslober war die Landeshauptstadt Schwerin. „Mit der Sanierung wollen wir diesen wichtigen öffentlichen Platz und Verkehrsknotenpunkt im Zuge der Baumaßnahme ‚Marienplatz-Galerie‘ nachhaltig aufwerten“, sagte Dr. Friedersdorff.

Am Vortrag hatte das Preisgericht ganztägig über die eingereichten Entwürfe der Landschaftsarchitekten und Architekten beraten. Das Preisgericht gab den Planern einige Empfehlungen zur Prüfung mit auf den Weg, die der Preisgerichtsvorsitzende Marcel

Adam aus Potsdam im Rahmen der Ausstellungseröffnung erläuterte. Um den Siegerentwurf herauszuarbeiten, unterstützten die Fachexperten aus den Bereichen Verkehr, Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen und Denkmalpflege das Preisgericht. Die Jury beurteilte die Arbeiten in mehreren Rundgängen. Kriterien waren dabei die Einfügung in das Stadtbild, die Gestaltung der Oberflächen und Ausstattung, Verkehrsfunktionen der Anlage, Gesamtorganisation und Zuordnung der Nutzungsbereiche sowie Wirtschaftlichkeit der Konstruktion und Pflegeaufwand. Die Jury konnte Preisgelder in Höhe von 25.000 Euro vergeben. Der erste

Preis für die Landschaftsarchitekten WES & Partner ist mit 10.000 Euro dotiert. Mit dem zweiten Preis und 6.750 Euro Preisgeld wurde der Entwurf einer Arbeitsgemeinschaft der Schweriner Architekten Stutz + Winter mit Arbos Landschaftsarchitekten aus Hamburg ausgezeichnet. Der dritte Preis (4.250 Euro) ging an den Rostocker Landschaftsarchitekten Thomas Henschel. Außerdem wurden zwei Anerkennungen an die Planungsbüros Marek Jahnke (Berlin) und Tom Knoche (Dargun) ausgesprochen. Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten sind vom 24. Juni bis zum 4. Juli 2009 im Schlossparkcenter am Marienplatz öffentlich ausgestellt.